

2018

JAHRESBERICHT

INTERNATIONALE MAASKOMMISSION



Herausgeber/Gestaltung

Internationale Maaskommission
Palais des congrès
Esplanade de l'Europe 2
4020 Lüttich

www.meuse-maas.be

INHALTSVERZEICHNIS

<u>INHALTSVERZEICHNIS</u>	<u>1</u>
<u>ARBEITSWEISE UND ZIEL DER KOMMISSION</u>	<u>2</u>
<u>ORGANIGRAMM DER KOMMISSION</u>	<u>3</u>
<u>ZUSAMMENSETZUNG DER IMK IM JAHR 2018</u>	<u>4</u>
<u>DIE ARBEITEN DER IMK IM JAHR 2018</u>	<u>6</u>
AG WASSERRAHMENRICHTLINIE (A)	6
AG HYDROLOGIE/HOCHWASSER (H)	7
AG MONITORING (M)	9
AG UNFALLBEDINGTE VERUNREINIGUNGEN (P)	11
PG ÖKOLOGIE (E)	12
AG R (REGIE UND KOORDINATION)	13
<u>FEIERLICHKEITEN ANLÄSSLICH 20 JAHREN ZUSAMMENARBEIT IN DER IMK UND ISK</u>	<u>14</u>
<u>VERÖFFENTLICHUNGEN</u>	<u>15</u>

ARBEITSWEISE UND ZIEL DER KOMMISSION

Für die Zusammensetzung und die Arbeitsweise der Kommission sind die Bestimmungen des Artikels 5 des Internationalen Maasübereinkommens maßgebend. Der Text des Internationalen Maasübereinkommens ist auf der Internetseite der Kommission (www.meuse-maas.be) abrufbar.

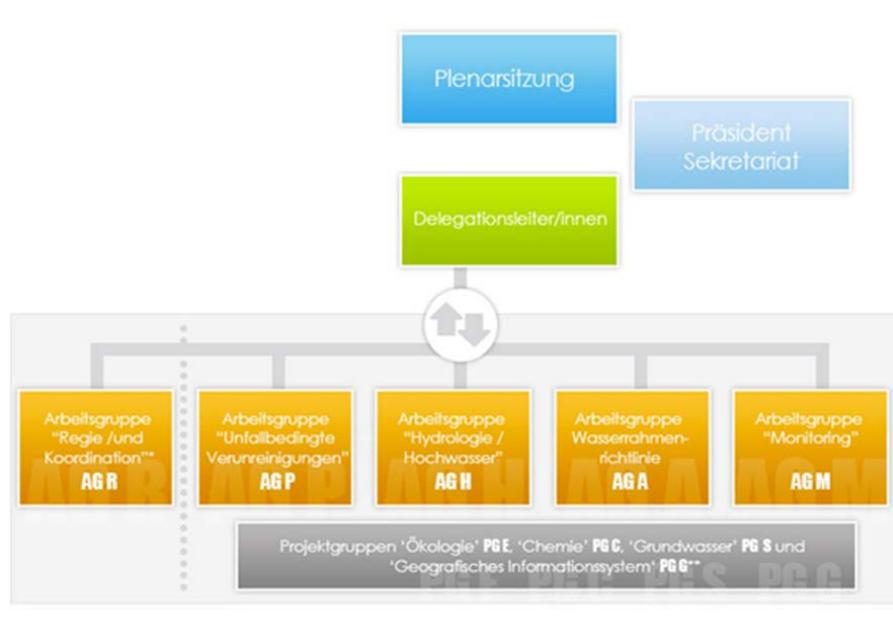
Die Vertragsparteien des vorstehend bezeichneten Übereinkommens arbeiten zusammen und koordinieren ihre Arbeiten für die Erreichung der von der WRRL (Richtlinie 2000/60/EG Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik) festgelegten Umweltziele einerseits und für die Bewertung und das Management der Hochwasserrisiken gemäß der HWRM-RL (Richtlinie 2007/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken) andererseits.

Die Zusammenarbeit der Vertragsparteien ist speziell darauf ausgerichtet:

- die Umsetzung der Anforderungen der Wasserrahmenrichtlinie zur Erreichung der darin enthaltenen Umweltziele und insbesondere der von den Vertragsparteien jeweils aufgestellten Maßnahmenprogramme für die internationale Flussgebietseinheit (IFGE) Maas zu koordinieren;
- gemäß der Wasserrahmenrichtlinie einen übergeordneten Bewirtschaftungsplan für die internationale Flussgebietseinheit Maas zu erstellen und fortzuschreiben;
- sich abzustimmen und sodann die Maßnahmen zur Hochwasservorsorge und zum Hochwasserschutz zu koordinieren, unter Berücksichtigung der ökologischen Aspekte, der Raumordnung, der Landschaftspflege und anderer Bereiche wie Land- und Forstwirtschaft sowie Stadtentwicklung und - auch durch Vorsorgemaßnahmen - zur Minderung der Auswirkungen von Hochwasserereignissen und Dürren beizutragen;
- die Vorsorge- und Bekämpfungsmaßnahmen gegen unfallbedingte Verunreinigungen in den Gewässern zu koordinieren und für die Übermittlung der erforderlichen Informationen Sorge zu tragen.

(Auszug aus dem *Internationalen Maasübereinkommen*)

ORGANIGRAMM DER KOMMISSION



ZUSAMMENSETZUNG DER IMK IM JAHR 2018

Die Delegationen wurden von den nachstehend aufgeführten Delegationsleiter/inne/n geleitet:

Für Deutschland: Frau **Heide JEKEL**, Leiterin des Referats WR I 4 - Zusammenarbeit in internationalen Flussgebieten, Wasserwirtschaftliche Übereinkommen, Internationales Recht des Gewässerschutzes, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Für den Föderalstaat Belgien: Frau **Marie-Christine LAHAYE**, Referat für Meersumwelt in der Generaldirektion Umwelt des Föderalen öffentlichen Dienstes (FÖD) Volksgesundheit, Sicherheit der Nahrungskette und Umwelt

Für die Region Brüssel-Hauptstadt: Herr **Benoît WILLOCX**, Leiter der Abteilung Genehmigungen und Partnerschaften, Bruxelles Environnement

Für die Flämische Region: Herr **Bernard DEPOTTER** Generaldirektor der Vlaamse Milieumaatschappij (VMM), vertreten durch Herrn **Didier D'HONT**

Für die Wallonische Region: Herr **François PAULUS**, Leiter der Abteilung Oberflächengewässer der Operationellen Generaldirektion Landwirtschaft, Naturschätze und Umwelt, Abteilung Umwelt und Wasser

Für Frankreich: Herr **Alain LERCHER** Stellvertretender Bereichsleiter Wasser, Biodiversität, Landschaft, Regionalbehörde für Umwelt, Raumordnung und Wohnen (DREAL) der Region Grand Est

Für das Großherzogtum Luxemburg: Herr **Henri HANSEN**, Berater der Direktion, Ministerium für Nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur, Wasserverwaltung

Für die Niederlande: Frau **Elaine ALWAYN**, Abteilungsleiterin, Ministerie van Infrastructuur en Milieu (Ministerium für Infrastruktur und Umwelt), Abteilung Wasser, und ihre Nachfolgerin Frau **Liz van DUIN**

Die Kommission wurde unterstützt durch:**Den Präsidenten**

Herrn **Paul DEWIL** (Wallonie).

Das ständige Sekretariat

Herrn **Willem SCHREURS**: Generalsekretär

Herrn **Jérôme DELVAUX**: Exekutivsekretär

Frau **Laurence TAHAY**: Office Managerin

Die Arbeiten der Arbeitsgruppen (AG) und Projektgruppen (PG) wurden von den Vorsitzenden und Moderatoren geleitet

Für die AG Regie/Koordination (AG R): Herr **François PAULUS** (WL)

Für die AG Wasserrahmenrichtlinie (AG A): Herr **Harry TOLKAMP** (NL)

Für die AG Monitoring (AG M): Herr **François DARCHAMBEAU** (WL)

Für die AG Unfallbedingte Verunreinigungen (AG P): Frau **Nathalie KLASSEN** (DE)

Für die AG Hydrologie/Hochwasser (AG H): Herr **Philippe HESTROFFER** (FR)

Für die PG Ökologie/Fischexperten (PG E): Herr **Johan COECK** (VL)

Für die PG Geographisches Informationssystem (PG G): Frau **Stéphanie ZAROS** (WL)

An den Arbeiten der Kommission und ihrer Arbeits- und Projektgruppen waren nachstehende Beobachter beteiligt:

RIWA Maas

Union Wallonne des Entreprises

Inter-Environnement Wallonie

ALUSEAU (Association luxembourgeoise des Services de l'Eau - Luxemburgische Gemeinschaft der Wasserdienste)

Union Benelux

DIE ARBEITEN DER IMK IM JAHR 2018

AG WASSERRAHMENRICHTLINIE (A)

ERGEBNISSE 2018

Die AG A hat ihre Arbeiten weitergeführt.

Nationale/regionale Erfahrungen waren Gesprächsgegenstand bei der Maßnahmenumsetzung im zweiten Bewirtschaftungszeitraum und der Vorbereitung des dritten Bewirtschaftungszeitraums der WRRL.

Auf Ersuchen der Europäischen Kommission wurde der Entwurf des Bewertungsberichts der EU-Kommission über den internationalen Bewirtschaftungsplan für das Maaseinzugsgebiet kommentiert.

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Hydrologie/Hochwasser“ wurde eine Gliederung für den Entwurf des Konzepts für den Umgang mit außergewöhnlichen Niedrigwasserereignissen erarbeitet.

Darüber hinaus wurden die nationalen/regionalen Erfahrungen und Aktivitäten in Bezug auf Müll in Flüssen behandelt. Flämische und niederländische Vertreter haben eine Präsentation über die Zusammenarbeit im Bereich des Mülls in Flüssen im gemeinsamen Teil des Maaseinzugsgebiets vorgestellt.

Im Zusammenhang mit dem dritten WRRL-Bewirtschaftungszeitraum wurde beschlossen, die Projektgruppe „Chemie“ (PG C) 2019 zu reaktivieren. Aufgabe der PG C ist die Fortschreibung der Liste der für die Maas relevanten Stoffe, die Analyse der Nährstoffgehalte in den Küsten- und Übergangsgewässern und die Bewertung der Monitoringdaten über die für die Trinkwasserherstellung relevanten Stoffe.

AUSBLICK 2019

Im Jahr 2019 wird sich die AG A mit der Fortschreibung der Bestandsaufnahme sowie der wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen beschäftigen und einen Gliederungsvorschlag für den übergeordneten Bewirtschaftungsplan vorlegen.

Das Konzept für den Umgang mit außergewöhnlichen Niedrigwasserereignissen in der IFGE Maas wird in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Hydrologie/Hochwasser“ (AG H) bis Ende 2019 abgeschlossen.

AG HYDROLOGIE/HOCHWASSER (H)

ERGEBNISSE 2018

Das Jahr 2018 markierte für die AG H den Auftakt zur Vorbereitung des übergeordneten Hochwasserrisikomanagementplans für die IFGE Maas, zweiter Zyklus, mit der Fortschreibung der vorläufigen Bewertungen der potenziell signifikanten Hochwasserrisiken und der Auswahl neuer, potenziell signifikanter Hochwasserrisikogebiete. Ergebnis dieser Arbeit war die Erstellung eines gemeinsamen Berichts.

Der Klimawandel stand ebenfalls auf der Agenda der AG H und war Gegenstand eines Informationsaustauschs über die hierzu in den einzelnen Delegationen verfügbaren neuen Erkenntnisse. Der Informationsaustausch resultierte in der Abfassung einer Synthese zu diesem Thema.

Mehrere 2017 begonnene Arbeiten wurden im Zuge der 2018 zu erledigenden Aufgaben ebenfalls fortgesetzt. Zu erwähnen ist die Ausarbeitung der Inhaltsübersicht des Konzepts für den Umgang mit außergewöhnlichen Niedrigwasserereignissen, die in Zusammenarbeit mit der AG A festgelegt wurde. Vor diesem Hintergrund wurden die Arbeiten zur Wiederherstellung der natürlichen Abflussreihen an den drei Bezugsstationen Chooz, Lüttich und Lith/Megen mit dem Ziel weitergeführt, Schwellenwerte für außergewöhnliche Niedrigwasserereignisse zu bestimmen. In den Sitzungen der Arbeitsgruppe wurden Zwischenergebnisse vorgestellt. Die endgültigen Ergebnisse werden für Juni 2019 erwartet.

2017 wurde auch die Unterzeichnung der Vereinbarung über den Datenaustausch und die Hochwasservorhersage durch alle IMK-Parteien abgeschlossen. Die AG H hat sich im Laufe dieses Jahres mit der konkreten Umsetzung des Datenaustauschs beschäftigt und die hierfür unerlässlichen Austauschkanäle eingerichtet.

Schließlich hat die AG H die Überwachungskampagne für die gemeinsame Berichterstattung zu Niedrigwasser aufrechterhalten. In Anbetracht der besonderen klimatischen Bedingungen im Jahr 2018 fand die Kampagne von Juni bis November statt. Zur weiteren Verbesserung der Einheitlichkeit bei der Bewertung der Niedrigwasserereignisse wurden geringfügige Änderungen an der gemeinsamen Berichterstattung mit einigen Anpassungen des Dokuments vorgenommen.

AUSBLICK 2019

2019 wird die Vorbereitung des übergeordneten Hochwasserrisikomanagementplans, 2. Zyklus, für die IFGE Maas mit einer erneuten Überprüfung und – erforderlichenfalls - Aktualisierung der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten fortgeführt.

Die Erarbeitung eines Konzepts für den Umgang mit außergewöhnlichen Niedrigwasserereignissen im Maaseinzugsgebiet wird ebenfalls ein zentrales Diskussionsthema in der AG H sein.

AG MONITORING (M)

ERGEBNISSE 2018

Im Jahr 2018 hatte die AG M mehrere wichtige Aufgaben zu erfüllen.

Zunächst hat sich die Arbeitsgruppe mit der Abfassung des „Evaluierungsberichts der Gewässergüte der Maas auf der Grundlage der Daten des homogenen Messnetzes (HMN) der Internationalen Maaskommission (Zeitraum 2014-2016)“ befasst, die zum Jahresende abgeschlossen wurde. Der Bericht zeigt eine insgesamt positive Entwicklung der Gewässerqualität der Maas und ihrer Nebengewässer und untermauert die in den Berichten der Vorjahre verzeichneten Verbesserungen. Im Hinblick auf bestimmte chemische bzw. physikalisch-chemische Stoffe sowie die biologischen Indikatoren besteht jedoch lokal noch Verbesserungsbedarf. Daher ist es wichtig, dass die von den Parteien unternommenen langjährigen Anstrengungen weitergeführt werden.

In diesem Jahr hat sich die AG M ebenfalls mit der Dreijahresbewertung des HMN befasst. Im Zuge der Evaluierung sollen die möglicherweise noch verbesserungswürdigen Punkte aufgezeigt werden, damit dieses für die Kommission wichtige Instrument auf dem neuesten Stand gehalten wird. Die Arbeitsgruppe hat den aktuellen Betrieb des Messnetzes sowohl hinsichtlich der Messstationen und der überwachten Stoffe als auch der Messfrequenzen als durchaus positiv beurteilt. Obschon das HMN für den vorgesehenen Zweck voll und ganz geeignet ist, setzt die AG M ihre Diskussionen zur Evaluierung der noch möglichen Verbesserungen des Messnetzes, vor allem den Austausch und die Speicherung der Daten betreffend, fort.

Bereits 2018 haben die Arbeitsgruppenmitglieder den letztgenannten Punkt diskutiert und sind zu dem Schluss gelangt, dass eine Datenbank vom Typ Access entwickelt werden sollte. Die Datenbank ermöglicht nicht nur eine langfristig höhere Sicherheit für die Datenspeicherung, sondern auch die Definition eines praktischeren und weniger zeitaufwändigen Datenaustauschverfahrens. Die Arbeiten zu diesem Thema sind in diesem Jahr angelaufen und werden 2019 fortgesetzt.

AUSBLICK 2019

Wie vorstehend ausgeführt, werden die Arbeiten für die Definition eines neuen Datenaustauschformats und der damit verbundenen Datenbank im Jahr 2019 weitergeführt.

Abgesehen von der Datenbank wird die Arbeitsgruppe auch Gelegenheit haben, zu evaluieren, ob sonstige Verbesserungen des homogenen Messnetzes noch möglich sind.

Abschließend wird sie auch den Auftrag erhalten, die Arbeiten der AG A zu unterstützen.



AG UNFALLBEDINGTE VERUNREINIGUNGEN (P)

ERGEBNISSE 2018

Die Arbeitsgruppe P kam während eines gemeinsamen Workshops mit der Internationalen Scheldekommision (ISK) zusammen, an dem die Mitglieder der Arbeitsgruppe sowie die Vertreter der Hauptwarnzentralen (HWZ) der Vertragsparteien teilgenommen haben. Der Workshop fand in den Räumlichkeiten des interministeriellen Bereichsführungsstabs Nord in Lille statt, der als Warneinsatzzentrale für den französischen Teil des Scheldeinzugsgebiets dient. Im Anschluss an eine kurze Darstellung der Organisation und der Rolle des interministeriellen Bereichsführungsstabs hatten die Teilnehmer Gelegenheit, Einblick in die Räumlichkeiten des Melde- und Lagezentrums sowie das für das Krisenmanagement verwendete Kartierungsinstrument zu erhalten.

Der Workshop bot den Delegationen zudem die Möglichkeit, sich – gestützt auf die während der Alarmübung und der monatlichen Kommunikationstests verzeichneten Meldungen und Ergebnisse - mit den operativen Dienststellen über die Funktionsweise des Warn- und Alarmsystems Maas (WASM) auszutauschen.

Sie gelangten zu dem Ergebnis, dass das System und sein Applikationsmodul ihre Funktion ordnungsgemäß erfüllt haben, d.h. die schnelle Warnung der Nachbarstaaten/-regionen bei einer Verschlechterung der Gewässergüte infolge von Verunreinigungen oder Risiken unfallbedingter oder durch illegale Einleitungen bzw. MACHenschaften verursachter Verunreinigungen.

Es ist jedoch deutlich geworden, dass die das WASM unterstützende Softwareanwendung zunehmend alterungsbedingte Anzeichen von Schwäche aufweist. Die Arbeitsgruppenmitglieder haben daher in Absprache mit den Delegationsleiter/inne/n entschieden, sich mit der Aktualisierung der Softwareanwendung zu befassen.

AUSBLICK 2019

Neben ihren klassischen Aufgaben wird die AG P 2019 das Ziel verfolgen, die Aktualisierung des den Betrieb des WASM unterstützenden IT-Tools abzuschließen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine Ausschreibung auf den Weg gebracht, damit das Projekt ausgewählt wird, das diesem für die Weiterleitung von Informationen bei Verunreinigungsepisoden mit grenzüberschreitenden Auswirkungen so wichtigen Instrument genügt.

PG ÖKOLOGIE (E)

ERGEBNISSE 2018

Im Rahmen des Follow-ups des *Masterplans Wanderfische* haben die Experten der PG E die im Jahr 2017 verzeichneten Entwicklungen vorgestellt. Es zeigte sich, dass die Arbeiten in diesem Zusammenhang weiterhin in die richtige Richtung laufen, auch wenn noch zahlreiche Anstrengungen zu unternehmen sind. Die auf der Grundlage der jüngsten Daten fortgeschriebenen Begleitblätter des Masterplans Wanderfische bestätigen diesen Eindruck.

Die Erfassung der Monitoringdaten wurde ebenfalls fortgeführt; dabei wurde die Übersicht bezüglich der Überwachung der Lachspopulationen in der IFGE Maas aktualisiert. In Ergänzung der Erkenntnisse über die in der Maas vorkommenden Wanderfischpopulationen hat die Projektgruppe beschlossen, eine ähnliche Übersicht für die Aalpopulationen auszuarbeiten. Die Übersicht enthält nicht nur die in den Fließgewässern beim Auf- oder Abstieg beobachteten Aalindividuen, sondern auch die Menge der in diese Fließgewässer wieder eingesetzten Individuen.

Als Ganzes könnten diese Informationen in der Zukunft die Grundlage eines möglichen gemeinsamen Berichts mit der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR) bilden. Mit der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR) wurden erste Kontakte zu diesem Thema geknüpft, um die Möglichkeit zu sondieren, den Monitoringdaten über die Wanderfische in Maas und Rhein einen gemeinsamen Bericht zu widmen.

AUSBLICK 2019

Neben der Weiterführung des Masterplans Wanderfische wird die Projektgruppe die im Jahr 2018 mit der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR) aufgenommenen Kontakte weiter pflegen, um die Möglichkeit zu sondieren, einen gemeinsamen Bericht über das Wanderfisch-Monitoring in Maas und Rhein auszuarbeiten. Sollte ein Bericht erstellt werden, so wird die Projektgruppe auch festlegen müssen, in welcher Form dieser Bericht erstellt werden könnte.



AG R (REGIE UND KOORDINATION)

ERGEBNISSE 2018

Die AG R hat ihre Tätigkeiten fortgeführt.

Gemäß ihrem Mandat hat die AG R die den Delegationsleiter/inne/n und der Plenarsitzung zur Verabschiedung vorgelegten Dokumente geprüft.

Die Zusammenarbeit mit der Internationalen Scheldekommission (ISK) wurde 2018 noch konsequenter weiterverfolgt.

Im Juni und September wurden gemeinsame Sitzungen für die Delegationsleiter/innen der IMK und der ISK mit nachstehenden Tagesordnungspunkten organisiert: die gemeinsamen Feierlichkeiten zum zwanzigjährigen Jubiläum der Zusammenarbeit für Maas und Schelde, die künftige Organisation der beiden Sekretariate und die Rekrutierungs-, Auswahl- und Einstellungsverfahren der neuen Generalsekretäre für die beiden Kommissionen.

Die Abstimmungen führten zu der Schlussfolgerung, dass die bestehende Situation beibehalten werden sollte, d.h. zwei Sekretariate unter der Leitung von zwei Generalsekretären, wobei den Synergien und der Zusammenarbeit die größtmögliche Aufmerksamkeit zuteilwerden sollte.

Sonstige Synergie- und Kooperationsbereiche betreffend sind zwei bereits seit mehreren Jahren behandelte Punkte mit positiver Entwicklung erwähnenswert:

- die Bereitstellung eines gemeinsamen, von Wallonien entwickelten kartographischen Systems für die Kommissionen und die Arbeitsgruppen;
- die Ausrichtung gemeinsamer Workshops für die Arbeitsgruppen „Unfallbedingte Verunreinigungen“ der ISK und der IMK.

AUSBLICK 2019

Die Arbeitsgruppe nimmt weiterhin ihre Unterstützungsfunktion für die Delegationsleiter/innen und die Kommission wahr.

FEIERLICHKEITEN ANLÄSSLICH 20 JAHREN ZUSAMMENARBEIT IN DER IMK UND ISK

Zu den Feierlichkeiten anlässlich des 20-jährigen Bestehens der internationalen Verträge zum Schutz der Maas und der Schelde kamen Mitglieder beider Kommissionen am Donnerstag, dem 13. September 2018, in Charleville-Mézières zusammen, um eine Bilanz der 20-jährigen Geschichte dieser internationalen Zusammenarbeit zu ziehen sowie um einen Ausblick auf die Zukunft beider Einzugsgebiete vorzunehmen.

In zwei Workshops wurden gemeinsam über die Zukunft nachgedacht. Beim 1. Workshop stand folgende Frage im Mittelpunkt: „Welche Methoden gibt es zur Anlegung nachhaltiger Wasservorräte?“ (Quantitative Aspekte). Beim 2. Workshop ging es um die Frage „Welche neuen Strategien gibt es zur Wiederherstellung der Wassersysteme und der Wasserqualität?“ (Qualitative Aspekte).

Die Berichte zu den Workshops und die Empfehlungen wurden vom Office International de l'Eau als Veranstalter, Betreuer und Berichtersteller der Workshops erstellt.



VERÖFFENTLICHUNGEN

Der *Jahresbericht 2017* wurde 2018 veröffentlicht.

Alle Veröffentlichungen der IMK sind auf der Internetseite der Kommission (www.meuse-maas.be) abrufbar.

